

Im Waschsalon

Nichts wird so gründlich gewaschen in diesem Land
wie der Menschen Gehirn, das von Meisterhand
täglich aufs Neue diesen Prozess erfährt –
mittels einer Zwangsabgabe, die gefühlt schon ewig währt.

ARD und ZDF sich mächtig ins Zeug legen
(der Weiße Riese ist ein Zwerg dagegen),
um die Lauge des Mainstreams durch jede Zelle zu schicken
und dem Zeitgeist widerstreitende Gedanken im Keim zu ersticken.

Jeden Abend stiert eine ganze Nation,
ähnlich den Kunden im Waschsalon,
in die Trommel – der Glotze. Die dreht sich fleißig,
wäscht pausenlos Gehirne für 18 Euro 36
im Monat. Multipliziert mit 12 sind das 220 Euro im Jahr.
Wer zahlen muss, dem fällt es offenbar
gar nicht so leicht, Enthalttsamkeit zu üben.
Lässt man sich für abgepresstes Geld auch noch gerne belügen?

Willst du dich schützen vor medialer Dekadenz,
dann lass dir raten zu strikter Abstinenz.
Verlass den stickigen Waschsalon
und suche dir eine Terrasse oder einen luftigen Balkon,
lass deinen Blick in die Ferne schweifen,
erlaube dir, ganz neue Perspektiven zu ergreifen.

In diesem Kontext sind Jesu Worte von Gewicht,
wenn Er sagt: „Das Auge ist des Leibes Licht“.
Denn was du mit deinen Augen betrachtest, dein Denken bestimmt,
woraus deine Rede gute oder schlechte Fahrt aufnimmt
und letztlich die Oberhand über Tun und Lassen gewinnt.

Deshalb ist es wichtig, sich darauf zu fokussieren,
aus der besten Quelle zu konsumieren
und Gottes Wort als heilende Medizin
zu begreifen gegen den allgegenwärtigen Irrsinn.
Sich von Innen heraus wirklich erneuern zu lassen
und nicht länger zu folgen dem Weg der Massen,
diese Erfahrung ist Labsal für die Seele.

Schon nach kurzer Zeit wirst du aus voller Kehle
deinen Schöpfer dankbar preisen
für sichtbar veränderte Verhaltensweisen
und weil er durch dich Menschen segnet in dieser Nation,
indem du einige herausführst aus dem Waschsalon.